

13.30 Uhr **V. Das ist es, was mit mir geschieht**
Wie es sich anfühlt, ‚russlanddeutsch‘ zu sein: Merle Hilbk, Autorin, im Gespräch mit Helena Goldt, Musikerin

Moderation

Walter Gauks, Bundesvorsitzender der Jugend
Landmannschaft der Deutschen aus Russland, Berlin

15.00 Uhr Pause und Austauschmöglichkeiten im
OPEN SPACE Format

Moderation und Vorbereitung

Susanne Ulrich, München

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr **PODIUM III**
Strategien zur politischen Teilhabe und zur Repräsentation im gesellschaftlichen und politischen Leben: Perspektiven und Aufgaben

Eleonora Heinze, Bezirksverordnete Steglitz-Zehlendorf,
Berlin

Viktor Ostrovsky, Bundesverband russischsprachiger
Eltern, Köln

Dietmar Schulmeister, Landesvorsitzender NRW der
LmDR, Düsseldorf

Dr. Sergey Lagodinsky, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Ella Schindler, Nürnberger Zeitung

Hans-Georg Hieserich, Bonn

Moderation

Susanne Ulrich, München

17.30 Uhr **Fishbowl – Diskussion im Plenum**

18.00 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**

Christoph Müller-Hofstede, Bundeszentrale für politische
Bildung

Prof. Jannis Panagiotidis, Universität Osnabrück

18.15 Uhr **Ende der Tagung**



Termin

29. – 30. März 2017

Veranstaltungsort

Auditorium Friedrichstraße, Quartier 110,
Friedrichstraße 180, 10117 Berlin

Für

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren,
interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Veranstalterin

Bundeszentrale für politische Bildung

Kontakt

Bundeszentrale für politische Bildung

Christoph Müller-Hofstede

Christoph.Mueller-Hofstede@bpb.bund.de

Pressekontakt

Bundeszentrale für politische Bildung

Stabsstelle Kommunikation

presse@bpb.de

Adenauerallee 86

53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200

Fax +49 (0)228 99515-293

presse@bpb.de



Aussiedlung Beheimatung Politische Teilhabe

Deutsche aus Russland in Wechselwirkung mit russischsprachigen Gruppen in Deutschland

Berlin, 29. – 30. März 2017
Auditorium Friedrichstraße, Quartier 110
Friedrichstraße 180, 10117 Berlin



Editorial

Mit rund 2,4 Millionen Menschen stellen die Russlanddeutschen, die schwerpunktmäßig seit 1987 als Aussiedler oder Spätaussiedler aus der Sowjetunion und ihren Nachfolgestaaten nach Deutschland gekommen sind, die größte Einwanderergruppe, die die deutsche Gesellschaft seit der Zuwanderung der „Gastarbeiter“ aufgenommen hat. Ebenfalls in engen zeitlichen Zusammenhang mit der Auflösung der Sowjetunion siedelten sich seit 1990 ca. 215.000 ‚Kontingentflüchtlinge‘ mit jüdischem Hintergrund in Deutschland an. Schließlich leben gut 230.000 Menschen in Deutschland, die ausschließlich einen russischen Pass besitzen.

Die Fachtagung der Bundeszentrale für politische Bildung zielt darauf ab, die in den letzten Jahren öffentlich nur unzureichend diskutierten Fragen von Beheimatung und Identitäten dieser ganz unterschiedlichen Gruppen in den Mittelpunkt eines ergebnisoffenen und konstruktiven Gesprächs zu stellen. Sie fokussiert auf die Deutschen aus Russland als einer der größten Einwanderergruppen in der Bundesrepublik, nimmt sich jedoch auch der Wechselwirkungen mit anderen russischsprachigen Gruppen und Menschen in Deutschland an.

Offene Fragen stellen sich: Wie können wir eine gemeinsame Gesprächssituation schaffen, in der Erfolge und Anstrengungen aller Seiten gewürdigt, aber auch Versäumnisse und Defizite der ‚Integration‘ einer vermeintlich ‚auffällig unauffälligen‘ Gruppe angesprochen werden? Wie können wir den komplexen Prozessen der Beheimatung in einer transnationalen deutsch-russischen Sphäre gerecht werden, zu der nicht zuletzt russischsprachige Medien und soziale Netzwerke im Internet gehören?

Wie können die nur vermeintlich homogenen ‚Identitäten‘ in der Demokratie in einen Austausch und in ein Gespräch miteinander treten und eine produktive ‚Wechselwirkung‘ anstreben? Und wie können die Probleme der politischen Diskurse in der russischsprachigen Diaspora offen und kontrovers erörtert werden? Welche Rolle kann und soll die politische Bildung spielen?

Ein Fluchtpunkt der Tagung wird die Frage nach den Möglichkeiten und Perspektiven politischer Teilhabe in der deutschen Gesellschaft sein, sowie nach der Einbeziehung neuer Perspektiven und des intellektuellen Potentials gerade auch der zweiten Generation der Spätaussiedler und russischsprachigen Gruppen. Und dies in einer Zeit, in der sich die deutsche Gesellschaft in ihrer Gesamtheit mitten in einer heftigen Auseinandersetzung um Antworten auf neue Herausforderungen befindet.

Mittwoch, 29. März 2017

	Gesamtmoderation: Susanne Ulrich, München Tagungsbeobachtung/Berichterstattung: Katharina Heinrich, Köln
13.00 Uhr	Anmeldung/Registration
14.00 Uhr	Eröffnung Projektmarkt Christoph Müller-Hofstede/Susanne Ulrich
	Projektmarkt für Initiativen russlanddeutscher Landsmannschaften und russischsprachiger Gruppen
15.30 Uhr	Eröffnung und Grußworte Dr. Caroline Hornstein-Tomic, Fachabteilungsleiterin, Bundeszentrale für politische Bildung Hartmut Koschyk, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten
16.00 Uhr	Einführung/ Vorstellungsrunde mit Susanne Ulrich
16.15 Uhr	ERÖFFNUNGSPODIUM Identitäten, Beheimatung und politische Teilhabe: Erfahrungen, Kontroversen, Perspektiven Waldemar Eisenbraun, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland Kornelius Ens, Leiter des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte, Detmold Ljudmila Belkin, Migrationsforscherin, Berlin Prof. Jannis Panagiotidis, Universität Osnabrück Dr. Susanne Worbs, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
	Moderation Dr. Gabriele Freitag, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin
17.00 Uhr	Diskussion im Plenum
18.00 Uhr	Pause

18.15 Uhr	Integration und Teilhabe als zentrale Aufgaben politischer Parteien Heinrich Zertik, MdB (CDU) Dr. Dmitri Stratiewski, stv. Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt (SPD) Petra Pau, MdB (Die LINKE) Dr. Sergey Lagodinsky, Heinrich-Böll-Stiftung Hartmut Koschyk, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten
	Moderation Thomas Krüger, Bundeszentrale für politische Bildung
19.15 Uhr	Empfang
20.00 Uhr	Kulturprogramm: Anna Hoffmann, Regisseurin im Gespräch mit Dimitrij Kapitelman, Autor
	Moderation Thomas Krüger, Bundeszentrale für politische Bildung
21.00 Uhr	Musikprogramm „Go Caravan“ und Fortsetzung des Empfangs Helena Goldt, russlanddeutsche Sängerin im Duo mit Konstantine Margaritis, Gitarre
	Moderation Hartmut Koschyk, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten

Donnerstag, 30. März 2017

ab 8.15 Uhr	Einlass
8.30 Uhr	Auf einen Espresso... Susanne Ulrich, Rückblick und Einführung in den Tagungsablauf

9.00 Uhr	PODIUM I Integration, Identitäten und Beheimatungsprozesse von Russlanddeutschen: Forschungsstand und Perspektiven Prof. Jannis Panagiotidis, Universität Osnabrück Dr. Viktor Krieger, Universität Heidelberg Tara Al Okaidi, Universität Trier Dr. Anett Schmitz, Universität Trier
	Moderation Rainer Ohliger, Netzwerk Migration in Europa, Berlin
10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	PODIUM II Identitäten und Beheimatung: Historische Kontexte und transnationale Erfahrungen Dr. Dr. h.c. Alfred Eisfeld, Arbeitskreis Göttingen Prof. Jan Plamper, Goldsmiths University of London Dr. Dimitrij Belkin, Historiker, Ernst-Ludwig-Ehrlich Studienwerk, Berlin Felix Riefer, Beirat des Lew Kopelew Forums, Köln
	Moderation Dr. Gabriele Freitag, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin
12.00 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Workshops: I. „Unsere Landsleute“? Politische Diskurse in der ‚russischsprachigen Diaspora‘: Probleme, Projekte, Kontroversen Viktor Ostrovsky, BVRE, Köln Oleg Zinkovski, rbb Funkhaus Europa, Berlin Dr. Wolfgang Schälike, Vorstandsvorsitzender des Deutsch-Russischen Kulturinstituts e.V., Dresden Alexander Reiser, Vision e.V., Berlin Marzahn Albina Nazarenus-Vetter, Deutsche Jugend aus Russland, Frankfurt am Main
	Moderation Andreas Pankratz, Berlin/Köln

13.30 Uhr	II. Identitäten in der Demokratie: Russlanddeutsche und jüdische Kontingentflüchtlinge: Fremd- und Selbstwahrnehmungen Ernst Strohmaier, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, im Gespräch mit Dr. Dmitri Belkin, Historiker, Ernst-Ludwig-Ehrlich Studienwerk, Berlin
	Moderation Andreas Apelt, Deutsche Gesellschaft e.V., Berlin
13.30 Uhr	III. Erinnerungskulturen und Diktaturerfahrungen in russlanddeutschen und russisch-jüdischen Kontexten: Ansätze und Perspektiven Wendelin Mangold, Autor, Königstein im Taunus Dr. Katharina Neufeld, Detmold Dr. Mischa Gabowitsch, Einstein Forum, Potsdam

	Moderation Dr. Viktor Krieger, Universität Heidelberg
13.30 Uhr	IV. Konfessionelle /religiöse Aspekte der Integration: Ein Gespräch mit Vertretern katholischer, evangelischer, freikirchlicher, russisch-orthodoxer und jüdischer Gemeinden Josef Messmer, Referent der Diözese Augsburg im Fachbereich Spätaussiedlerseelsorge Edgar Born, Aussiedlerbeauftragter der Evangelischen Landeskirche, Schwerte Johannes Dyck, Institut für Theologie und Geschichte, Bibelseminar Bonn Erzbischof Feofan, Russische orthodoxe Gemeinde von Berlin und Deutschland (angefragt) Alex Bondarenko, M.A. Sozialökomon, Leiter des Jüdischen Studentenverbandes Nordrhein

	Moderation Dr. Sabine Arnold, SinN-Stiftung des Evang.-Luth. Dekanats, Nürnberg
--	---